

SCHOOL-SCOUT.DE

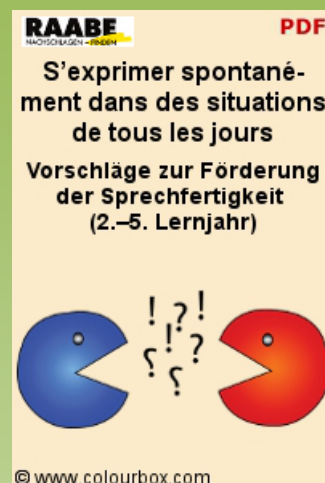
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

S'exprimer spontanément dans des situations de tous les jours

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



ZIELESprechfertigkeit:

- freies, spontanes Sprechen in Alltagssituationen
- Fragestellung
- schnelles Reagieren auf Äußerungen, die dazu auffordern
- Übung, Festigung und Erweiterung des frei zur Verfügung stehenden Wortschatzes

NIVEAU

Vorschläge für Klassen mit Französisch als 1., 2. oder 3. Fremdsprache; 2.–5. Lernjahr

DAUER

abhängig vom gewählten Material zwischen wenigen Minuten bis zu einer Viertelstunde

EINBETTUNG

Die Übungen können lehrbuchunabhängig, zum Beispiel als „Aufwärmphasen“ beziehungsweise als Training, zu Beginn einzelner Stunden eingesetzt werden.

Weiterführende Hinweise*Hinweis zu den Materialien*

Die Materialien sind zum Teil für die Schüler, zum Teil entweder für die Lehrkraft oder die Schüler und zum Teil für die Lehrerhand allein konzipiert:



Dieses Material wird (gegebenenfalls bereits ausgeschnitten) an die Schüler ausgegeben.



Diese Aufgaben und Hilfsmittel kann die Lehrkraft entweder mündlich präsentieren, am OH-Projektor zeigen oder aber an die Schüler in Kopie verteilen.



Dieses Material ist nur für die Lehrkraft gedacht. Die Sprechimpulsbeziehungsweise Themenlisten (M 5, M 6, M 10, M 12) sind zum Abhaken gestaltet, damit die Lehrkraft den Überblick behält, welche Elemente sie bereits verwendet hat.

1. *Que dis-je?* (M 1, M 2)

Ziele: Einüben des sogenannten „class talk“, der von Schülern ausgeht; damit Förderung des einsprachigen Unterrichtsablaufs über die französischsprachigen Arbeitsanweisungen der Lehrkraft hinaus; fortwährender Ausbau der sprachlichen Mittel

Niveau: Teile der Übung ab dem 2. Lernjahr; kontinuierliche Erweiterung des sprachlichen Repertoires und Wiederholung/Aufarbeitung, wenn die Lehrkraft ein Defizit bei der französischsprachigen Kommunikation im Klassenzimmer feststellt

Dauer der Übung: 5–8 Minuten

Benötigte Materialien: Die Lehrkraft kopiert die beiden Seiten von M 1 einmal auf dickeres Papier, laminiert sie möglichst und schneidet die einzelnen Kärtchen aus.

Durchführung (M 1, M 2): Die Lehrkraft gibt einer Schülerin oder einem Schüler eine Karte (M 1). Die/Der Lernende führt ihren/seinen „Auftrag“ aus und formuliert auf Französisch. Die Besprechung und eine eventuell nötige Korrektur erfolgen unmittelbar darauf im Plenum. Dann gibt die Lehrkraft die nächste Karte an einen Lernenden usw.

Die Auswahl der Karten wird von der Lehrkraft dem Lernstand der Klasse angepasst. Sie kann sie nach Bedarf auch um weitere Karten ergänzen, indem sie im Unterricht auftretende Sprechansätze auf Karten notiert.

Erwartungshorizont (M 1): Siehe M 2.

2. *Donner des conseils* (M 3, M 4)

Ziel: Förderung der Sprechfertigkeit durch Einüben von Redemitteln, die zum großen Teil das *conditionnel* und/oder den *Si*-Satz bedingen

Niveau: sobald das *conditionnel* bekannt ist (z.B. Französisch als 2. Fremdsprache: 4. Lernjahr)

Dauer: 10 Minuten

Die Übung kann zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt beziehungsweise wiederholt werden. Durch die Mischung der Karten ergeben sich für die Schüler immer neue Situationen.

Benötigte Materialien: Die Lehrkraft kopiert M 4 auf dickeres Papier, laminiert das Blatt möglichst und schneidet die einzelnen Kärtchen aus.

Anzahl: Für Variante A (siehe weiter unten) wird eine Kopie benötigt. Bei Variante B (Partnerarbeit) sollte M 4 als halber Klassensatz vorliegen. Die Lehrkraft kann in diesem Falle aber den Schülern das Ausschneiden überlassen.

Durchführung (M 3, M 4): Nachdem die Lehrkraft das Thema „*Donner des conseils*“ angekündigt hat, wiederholt sie mit den Schülerinnen und Schülern zunächst die Redemittel, die zum Erteilen eines Ratschlags benötigt werden (M 3: unterer Kasten).

Variante A (Plenum): Die Lehrkraft gibt hintereinander mehreren Lernenden eine Problem- beziehungsweise Situationskarte (M 4). Der/Die Schüler(in) darf sich den/die Ratgebende(n) selbst aussuchen, wobei die Lehrkraft aber darauf achten sollte, dass immer wieder andere Klassenkameraden um Rat gebeten werden. Da nur circa 10 Minuten für die Übung vorgesehen sind, geht es nicht darum, alle Kärtchen zu verbrauchen.

Variante B (Partnerarbeit): Die Schüler arbeiten paarweise. Sie ziehen jeder drei bis vier Karten (M 4) und beraten sich gegenseitig. Der Vorteil ist, dass alle gleichzeitig agieren können und nicht so sehr im Rampenlicht stehen. Einzelne Paare sollten anschließend ihren Dialog vor der Klasse wiederholen, damit eine eventuell nötige Korrektur gemeinsam besprochen werden kann.

Die Lehrkraft weist darauf hin, dass es möglicherweise erforderlich ist, mehr Informationen zur Ausgangslage einzuholen, um einen guten Rat geben zu können. Der/Die Schüler(in), der/die um Rat gefragt wird, muss also die nötigen Fragen stellen, wodurch die Mini-Situation authentisch und situationsgerecht ausgeweitet wird (siehe M 3: Hinweis 2 für Schüler B).

3. *La curiosité ne connaît pas de limites* (M 5)

Ziele: Förderung der Sprechfertigkeit durch spielerisches Einüben von Fragestellungen, wobei es inhaltlich kein „richtig“ oder „falsch“ gibt; reaktionsschnelles, situationsgerechtes, kreatives Beantworten von Fragen

Niveau: ab Ende des 2. Lernjahrs, wenn (fast) alle Fragekonstruktionen bekannt sind, bis hin zu fortgeschritteneren Schülern

Dauer: 5–8 Minuten

Solche Übungen lassen sich entweder vorübergehend (circa 2 Wochen lang) zu Beginn oder am Ende jeder Stunde durchführen (Intensivtraining) oder aber auch mit größeren Zeitabständen.

Durchführung (M 5): Die Lehrkraft schreibt einen Aussagesatz an die Tafel (siehe Liste M 5 unten: „*A vous! – Les situations*“).

Sie bittet einen Schüler nach vorne – zu Beginn empfiehlt es sich, einen guten Schüler zu wählen, – und fordert die anderen auf, so viele Fragen wie möglich zu dem angeschriebenen Satz zu stellen. Der Schüler vor der Klasse soll sie, so schnell es geht, beantworten. Dabei ist sein Einfallsreichtum gefragt.

Bei entsprechender Übung können sich auch Freiwillige zum Beantworten der Fragen melden.

Sobald die Lehrkraft merkt, dass der Einfallsreichtum der Schüler zur Fragestellung nachlässt oder erschöpft ist, bricht sie die Übung ab und schlägt einen neuen Satz vor.

Erwartungshorizont (M 5): Die Lösungen fallen sehr individuell aus. Auf M 5 ist ein Beispiel abgedruckt.

4. *Réagissez!* (M 6)

Ziel: Förderung der Sprechfertigkeit durch Einüben eines situativen, spontanen Reagierens auf Äußerungen, zum Teil mithilfe von Standardfloskeln

Niveau: Die Übungen eignen sich für alle Klassenstufen, besonders für das 2. und 3. Lernjahr. Bei fortgeschrittenen Anfängern sind Alltagssituationen, bei weiter fortgeschrittenen Schülern auch Äußerungen zu einem politischen Ereignis, einer Fernsehsendung o.Ä. denkbar.

Dauer: des Öfteren zu Beginn einer Unterrichtsstunde für wenige Minuten

Durchführung (M 6): Die Lehrkraft erklärt das Vorgehen zunächst anhand des auf M 6 genannten Beispiels. Sie macht eine bloße Äußerung (siehe Liste auf M 6 unten), beschreibt jedoch die Situation nicht näher. Sie gestaltet ihre Aussage intonatorisch bedeutungsvoll und unterstützt sie durch mimische oder gestische Mittel.

Die Schüler sollen nun adäquat mit einem Satz reagieren, je nachdem wie sie den Kontext deuten. Alle Schüler sind aufgefordert, sich spontan zu äußern. Sie dürfen sich melden oder aber auch ohne Meldung äußern, solange die Situation überblickbar bleibt.

Erwartungshorizont (M 6: Beispiel):

Oh, aujourd'hui, j'ai mal à la tête.

- *Vous voulez de l'aspirine? J'en ai.*
- *Pourquoi est-ce que vous n'êtes pas resté à la maison?*
- *Vous avez souvent mal à la tête?*
- *C'est à cause du temps qu'il fait.*
- *Etc.*

Die Lehrkraft nutzt dabei gegebenenfalls die Gelegenheit, auf eine Schülerreaktion zu reagieren und ein **kurzes Gespräch** zu lancieren.

5. Pardon! (M 7, M 8)

Ziele: Förderung der Sprechfertigkeit durch Einüben des situationsbedingten und adressatenadäquaten Anwendens von Entschuldigungsfloskeln mit verbindlichen *Small-talk*-Elementen

Niveau: 2.–4. Lernjahr, je nach Auswahl der Situationsbeschreibungskarten

Dauer: des Öfteren zu Beginn einer Unterrichtsstunde für wenige Minuten

Benötigte Materialien: Die Lehrkraft kopiert M 8 auf Karton (oder auf dickeres Papier, das sie laminiert) und schneidet die Karten aus. Von M 7 erstellt sie Kopien für die Schülerhand.

Durchführung (M 7, M 8): Zunächst geht die Lehrkraft mit der Klasse die **Redemittel zur Entschuldigung (M 7: Kasten zu „Exercice 1: s'excuser“)** durch, welche sie zu Hause lernen.

Die **Karten M 8** stellen Situationen vor, in denen man sich entschuldigen möchte oder muss.

A) Monologische Übung (Plenum): Über einige Stunden hinweg – zum Beispiel jeweils für fünf Minuten zu Beginn der Stunde – ziehen nacheinander von der Lehrkraft ausgewählte Lernende je eine Karte. Die Lehrkraft liest die Karte vor. Die Schülerin beziehungsweise der Schüler muss schnell reagieren. Sie/Er soll, soweit situationsadäquat, den Entschuldigungen **erläuternde Worte** (Erklärung, Eingestehen eines Fehlers, Angebot zur Wiedergutmachung) anfügen.

B) Erweiterung zum Dialog (Partnerarbeit): In einem weiteren Schritt kann die Situation zu einem **Mini-Dialog** ausgebaut werden, in dem der „Geschädigte“ zu Wort kommt. Zunächst werden mögliche Reaktionen mit den Schülern gemeinsam gesammelt und an der Tafel festgehalten (Übernahme in das Hausheft). Auf **M 7 (Kasten zu „Exercice 2: réagir à une excuse“)** finden die Schüler weitere Wendungen.

6. Trouvez vite des arguments pour ou contre (M 9, M 10)

Ziele:

- **Sprechfertigkeit:** Schulung von spontanen Reaktionen zu verschiedenen Themen mit dem Ziel automatisierter Anwendung eines breiten Wortschatzes; Vorbereitung von komplexeren Rollenspielen/Diskussionen
- **Soziale Fähigkeit:** Überdenken von verschiedenen Standpunkten

Niveau: 3. Lernjahr für die Übungen zu Teil I (M 10), ab 4. Lernjahr für Teil II (M 10)

Dauer: circa 10 Minuten, über einen definierten Zeitraum (zum Beispiel 3 Wochen) zu Beginn jeder Stunde

Zur Eingewöhnung an die geforderte Reaktionsschnelligkeit kann die Lehrkraft beim Start der Übungsserie den Schülerinnen und Schülern bei jedem Thema einige Minuten Vorbereitungszeit gewähren.

Benötigte Materialien: Von M 9 kann die Lehrkraft entweder Kopien für die Schülerhand oder aber eine Folienkopie für den OH-Projektor erstellen.

Durchführung (M 9, M 10): Die Lehrkraft schreibt den Stimulus (siehe **Liste M 10**) an die Tafel oder legt eine Folie mit dem Diskussionsthema auf. Eine **Tabelle „pour – contre“** wird an der **Tafel** skizziert. Diese dient als **Strichliste**, in der jeweils die Anzahl der Pro- und Kontra-Antworten markiert wird.

Alle Schüler sind aufgerufen, sich zu melden und so schnell wie möglich Argumente, die für oder gegen die angeschriebene Aussage sprechen, zu äußern. Dabei geht es nicht um das Vertreten einer eigenen Meinung, sondern um eine generelle Zusammenstellung möglicher Argumente.

Je nach Thema werden 5–10 Minuten vorgegeben. Eine **mündliche Zusammenfassung** der Ergebnisse kann gegebenenfalls angeschlossen werden, was das Vermögen der Schüler, zusammenhängend zu formulieren, fördert.

Alternative: Die Geschwindigkeit der Äußerungen kann durch einen Wettbewerb erhöht werden: Die Lehrkraft teilt die Klasse in zwei Gruppen: eine „Pour“-Gruppe und eine „Contre“-Gruppe. Die Gruppe, welche in einem von der Lehrkraft vorgegebenen Zeitraum die meisten Argumente genannt hat, gewinnt.

Erweiterung: Die Übung lässt sich zu **Rollenspielen/Diskussionen** ausbauen: Die Klasse wird aufgeteilt in „Pour“- und „Contre“-Verfechter. Daraus bilden sich Paare, die zusammen diskutieren und „ihre“ Meinung vertreten. Die Lehrkraft kann für diese Übung die **Redemittelübersicht M 9 (unter „Exercice 2: discuter“)** zur Verfügung stellen.

7. Etre pour – être indifférent – être absolument contre (M 11, M 12)

Ziele:

- **Sprechfertigkeit:** Formulieren von Fragen, Vorschlägen, provozierenden Aussagen; schnelles Reagieren auf Äußerungen in Form einer persönlichen Stellungnahme; Anwenden von Floskeln, die in einer derartigen Alltagskonversation eine Rolle spielen
- **Soziale Fähigkeiten:** Sich-Hineinversetzen in Standpunkte, die nicht den eigenen entsprechen

Niveau: 4. oder 5. Lernjahr

Dauer: circa 10 Minuten

Benötigte Materialien: Die Lernenden erhalten alle eine Kopie von M 11.

Hinweis: Im Unterschied zur Übung „*Trouvez vite des arguments pour ou contre*“ (M 9/M 10) hebt diese Übung darauf ab, die Ausdrücke zur persönlichen Stellungnahme zu wiederholen und zu festigen. Da auch noch Begründungen für die Meinung gefordert sind, kann man sie als eine Fortführung zu M 9/M 10, die etwas komplexere Sprachäußerungen initiieren soll, betrachten.

Vorbereitende Hausaufgabe (M 11): Die Schüler erhalten zunächst zur häuslichen Vorbereitung und Wiederholung eine Übersicht über die Redemittel, die sie anwenden sollen (M 11: Kasten).

Durchführung (M 11, M 12): Die Lehrkraft notiert die Symbole ++, +- und -- gut sichtbar an die Tafel. Sie bestimmt einen guten Schüler, der den Impuls anhand der **Themenliste M 12** gibt (Auftrag an den Schüler: siehe M 12: 1–3).

Die Klassenkameraden nehmen, so schnell es geht, zu dem vorgeschlagenen Thema Stellung, und zwar entsprechend der vorgegebenen Symbole begeistert zustimmend (++) , gleichgültig (+-) oder entschieden ablehnend (--). Die Reaktionsart bestimmt hierbei der Schüler, der den Impuls gegeben hat, durch Deuten auf ++, +- oder --.

Ihre wirkliche Meinung dazu ist nicht gefragt. Es ist wichtig, den Schülern dies zu vermitteln, da sie gegebenenfalls Meinungen vertreten sollen, die nicht die ihren sind! Vielmehr versetzen sich die Schüler in eine Rolle, die neben der **Reaktion** auch noch eine **Begründung der Meinung** verlangt. Dieses Vorgehen verhindert, dass die Schüler bei den Themenvorschlägen versuchen, immer den gleichen Weg der Zustimmung oder Ablehnung zu gehen.

Eine **Rückmeldung** zu den geäußerten Meinungen sollte zunächst durch die Klassenkameraden erfolgen. Die Lehrkraft greift eventuell bestätigend oder korrigierend ein.

Tipp: Ein **Wettbewerbscharakter** kann dadurch erzeugt werden, dass die Klasse in **zwei Teams** geteilt wird. Es werden Punkte für jede innerhalb eines Ein-Minuten-Zeitlimits gegebene und als (sprachlich und inhaltlich) befriedigend eingestufte Antwort vergeben. Dafür kann die Lehrkraft eine **Jury** aus drei (sehr) guten Schülern bilden.

8. *Un mot = une question!* (M 13)

Ziele: Förderung der Sprechfertigkeit durch Formulieren von Fragen in Alltagssituationen; spontanes Antworten; Initiierung eines Mini-Dialogs durch eine weitere Frage oder einen Kommentar auf die erhaltene Antwort

Niveau: ab dem 2. Lernjahr

Dauer: circa 10 Minuten

Die Übung lässt sich mehrfach zu Beginn einer Stunde einsetzen, ist aber auch als Lückenfüller am Stundenende denkbar oder zur Entspannung zu jedem Zeitpunkt einer Doppelstunde.

Benötigte Materialien: Entweder erstellt die Lehrkraft einen halben Klassensatz Kartensätze, indem sie den unteren Teil von M 13 auf dickeres Papier kopiert, laminiert und ausschneidet. Oder sie kopiert M 13 als Ganzes (halber Klassensatz) und überlässt den Schülern das Ausschneiden.

Durchführung (M 13): Die Schüler arbeiten zu zweit. Sie ziehen abwechselnd eine Karte und stellen ihrem Partner zum gegebenen Begriff eine **Frage**. Auf dessen Antwort hin stellen sie eine **vertiefende Frage** oder äußern einen **Kommentar**.

Während der Übung hört die Lehrkraft bei verschiedenen Tandempaaren zu und hilft, falls die Schüler Fragen haben oder falls sie Fehler vernimmt. – Es geht nicht darum, den ganzen Stoß abzuarbeiten. Die Übung sollte in der Tat nach 10 Minuten abgebrochen werden.

Tipp: Die Lehrkraft kann den Kartenvorrat leicht entsprechend ihrer Unterrichtssituation ergänzen oder austauschen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

S'exprimer spontanément dans des situations de tous les jours

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

